

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 42.

Dinstag den 21. Februar

1854.

3. 88. a (3)

Licitations = Kundmachung.

Die mit Verordnung der löbl. k. k. Bau- direction ddo. 18. Jänner 1854, Z. 4426, für das Verwaltungsjahr 1854 bewilligten Conservations = Kunstbauten an der Agramer und

Carlstädter Reichsstraße werden an den nachbenannten Tagen und in folgender Ordnung mi- nuendo ausgebaut, als:

Nr. 34.

entweder noch nicht, oder nicht in der gehörigen Rangordnung in die neuen Interims-einlagen über- tragen worden sind, hiemit aufgefordert, längstens bis letzten April 1854 ihre Einwendungen und Rechte, und zwar: die Gläubiger bei sonstigem Ver- luste der durch die frühere Intabulation oder Prä- notation erworbene Priorität, bei diesem Gerichte mündlich oder schriftlich anzumelden und geltend zu machen.

3. Die dießfälligen Gesuche und Amtshand- lungen genießen die Gebühren- und Stämpelfreiheit, in- soferne sich dieselben lediglich auf die Wiederher- stellung der zerstörten Grundbücher beziehen.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 16. Fe- bruar 1854.

R A Z G L A S.

C. k. okrajna sodnija v Mokronogu da z na- zočim naznanje:

1. Čes grunte, kateri v tem sodnim okraju leže, in so bile popred v gruntnih bukvih za- pisane, ki so bile na Igu mesca Marca 1848 razdane, so po isvedbi posestev in bremen na tajistih na podlagi vlastninskih naslovov, ktere so djanski posestniki izkazali, potem na podlagi katasterskih izdelkov in starih bremen, ki so bile deloma napovedane, deloma po vredih iz- vedene, so bile nove začasne gruntne bukve napravljene, ktere imajo vsled cesarskega vkasa 16. Marca 1851, št. 67, deržavnega zakonika med tem gruntne bukve namestovati.

Tajiste se znajdejo pri uredu gruntnih bu- kev te sodnije, ker jih zamore vsak pregledati. Tudi spisek vpisanih posestnikov z njihimi po- sestvi po urbarskih in rektifikacijskih številkah poprejsnih bukev se more pri županih pre- gledati.

2. Pozovejo se tedaj vsi tisti, kateri mislijo, da se zamorejo v čim zoper vpise posestnikov alj posestev pritožiti, kakor tudi vsi upniki, kateri so bili v prejšnjih gruntnih bukvah zapisani in katerih terjave v nove začasne gruntne bukve ali še niso prepisane, ali pa ne po pravi verstii najpozneje do zadnjiga prilja 1854 svoje pri- tošbe in pravice pri tej sodniji ustno, ali pa pisano naznaniti in veljavne storiti, upniki pa še sicer, ker bi drugač svoje predstva zgubili, ktere so po prejšnih intabulacijah ali prenota- cijah dobili.

3. Dotičnje prošnje in uredske djanja niso davšini in koliku (stempljnu) podveržene, ako se samo na razdane gruntne bukve nanašajo ki se imajo ponoviti.

C. k. okrajna sodnija Mokronog 16. Fe- bruarja 1854.

Namen der Straße des Distric- t.	Name des Gegenstandes	Fiscal- preis		Betrag des Ba- diums		Vollen- dungs- Termin	Ort und Tag, allwo die Lici- tation abge- halten wird.
		fl.	kr.	fl.	kr.		
Agramer Neustädter	1 Conservation der Neustädter Gurkbrücke im Dist. 3. IX/3-4, im adjustirten Betrage von	67	53	6	47	mit 31. August 1854	Am 1. März 1854 bei der k. k. Bezirks- hauptmann- schaft Neustadt um 10 Uhr Vormittag
	2 Reconstruction des Canals im Dist. 3. IX/7-8, im adjustirten Betrage von	34	37	3	28		
	3 Anschaffung neuer Bauzeugstücke, im adjustirten Betrage von	92	12	9	13		
	4 Herstellung der Geländer im Dist. 3. VIII/5-6 und IX/0-1, im adjustirten Betrage von	265	1	26	30		
Carlstädter Möttlinger	5 Herstellung eines neuen Canals im D. 3. O/9-10, im adjustirten Betrage von	44	42	4	28	mit 31. August 1854	Am 3. März 1854 bei dem Bürgermeister- amte in Mun- kendorf um 10 Uhr Vormittag
	6 Aufstellung von 54 St. Randsteinen in den D. 3. O/0-1 bis I/0-1, im adju- stirten Betrage von	121	30	12	9		
Agramer Munkendorfer	7 Herstellung eines neuen Canals im D. 3. XI/15-6, im adjustirten Betrage von	69	36	6	58	mit 31. August 1854	Am 3. März 1854 bei dem Bürgermeister- amte in Mun- kendorf um 10 Uhr Vormittag
	8 Conservation der Munkendorfer Brücke im D. 3. XIV/3-4, um	336	31	33	39		
	9 Reconstruction des Canals im D. 3. XV/11-12, um	68	35	6	52		
Carlstädter Möttlinger	10 Herstellung der Geländer in den D. 3. XV/0-1, XV/3-4 und XV/7-8, um	333	43	33	22	am 31. August 1854	Am 6 März 1854 bei dem Bürgermeister- amte in Mött- ling um 10 Uhr Vormittag
	11 Herstellung einer Straßenstühmauer im D. 3. II/5-6, um	157	24	15	44		
	12 Herstellung eines Canals zu Loquih, D. 3. II/8-9, um	38	37	3	52		
	13 Aufstellung von 12 St. Randsteinen im D. 3. II/11-12, um	27	—	2	42		
	14 Conservation der Möttlinger Brücke im D. 3. III/6-7, um	464	8	46	25		

Zu dieser Minuendo-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze einge- laden, daß die betreffenden Kostenausweise, Bau- beschreibungen und Licitationsbedingnisse, ver- möge welchen der bare Erlag der 10perc. Caution, wie auch die einjährige Haftungszeit vorgeschrie- ben erscheint, bei dem gefertigten Baubezirke bis zum Tage der Licitation eingesehen werden können.

Verseigelte und vorschrittsmäßig verfaßte Offerte, welche mit dem 10perc. Badium ver- sehen sind, können nur dann berücksichtigt wer- den, wenn solche vor Beginne der Versteigerung der Licitations-Commission übergeben werden.

K. k. Baubezirk Neustadt am 5. Febr. 1854.

3. 104. a (3)

Nr. 220.

Concurs = Ausschreibung.

Bei der k. k. Reichsdomäne Adelsberg in Krain ist eine provisorische Waldübergebers- Stelle, mit welcher eine Jahreslöhnung von Einhundert Vier und vierzig Gulden C. M. und ein Deputat von Vier Klafter harten Scheiterholzes verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben sich über ihr Alter, Stand, gesunde Körperbeschaf- fenheit, tadellose Moralität, bisherige Dienst- leistung oder Beschäftigung, über ihre Kenntnisse im Forst- und Jägersache, im Lesen und Schrei- ben, dann über die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache auszuweisen und ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen anzuführen ist, ob und in wie ferne sie mit einem Angestellten des k. k. Verwaltungsamtes Adelsberg verwandt oder verschwägert sind, falls sie schon in Staatsdien- sten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Stelle längstens bis 23. März 1854 an das genannte Verwaltungsamt zu leiten.

K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung.
Laibach am 9. Februar 1854.

3. 108. a (1)

E d i c t.

Nr. 4228.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

1. Es seien über die Grundstücke, welche in dem Sprengel dieses Gerichtes liegen und früher in den zu Sonnegg gehörten und im Monate März 1848 zerstörten Grundbüchern eingetragen waren, mittl. Erhebung des Besihs- und Belastungsstandes auf Grundlage der von den factischen Besizern ausgewie- senen Eigenthumsmitteln, dann der Catastraloperate und der zum Theile unbekanntem, zum Theile im amtlichen Wege erhobenen alten Lasten, die neuen Interims- grundbucheinlagen, welche nach Weisung der kais. Verordnung vom 16. März 1851, Nr. 67 des Reichs- gesetzblattes, indessen die Stelle des Grundbuches zu vertreten haben, angefertigt worden.

Dieselben erliegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Grundbuchsamte dieses Gerichtes. Auch kann das Verzeichniß der eingetragenen Besizer mit ihrem Besihsstande nach den Urbars- und Rectifications- Nummern des vormaligen Grundbuches bei den Ge- meindevorständen eingesehen werden.

2. Es werden demnach diejenigen, welche gegen die erfolgten Eintragungen der Besizer oder des Besihsstandes eine Einwendung erheben zu können glauben, so wie alle in den vormaligen Grundbüchern eingetragen gewesenen Gläubiger, deren Forderungen

3. 182. (3)

E d i c t.

Nr. 5707.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Herr Alois Rabitsch von Radmannsdorf, habe wider die unbekannt wo befindlichen Georg Tomasin und Blas Ditzhizh und deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger unterm 7. December 1853, Z. 5107, hieramts die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf dem, im Grundbuche der vormaligen Stadtgült Radmannsdorf sub Post. Nr. 128, R. 3. 49, vorkommenden Acker sammt Rain intabul. Schuldschein ddo. 21. Juli 1789, pr. 1500 fl. c. W. und ddo. 29. April 1808, pr. 400 fl. d. W. eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahung zur mündlichen Verhandlung auf den 24. April 1854, Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet wor- den ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Ge- richte unbekannt ist, und sie außer den k. k. österei- chischen Staaten abwesend sein können, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten in der Person des Hrn. Anton Freimittl von Radmannsdorf einen Curator ad actum aufgestellt, mit dem die vorlie- gende Streitsache nach den Vorschriften der allg. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die genannten Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagfahung selbst zu erscheinen, oder einen eigenen Sachwalter auf- zustellen, oder dem aufgestellten Curator ihre Be- helte an die Hand zu geben wissen mögen, und dieß um so gewisser, als sie im widrigen Falle die aus ihrer Versäumung entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. December 1853.

3. 221. (1) Nr. 6007.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei auf Anlangen der Margareth Goffel von Saderz, wider Katharina Spignagl von Bresoviz, in die Relicitation der, von Legterer bei der am 13. April d. J. abgehaltenen executiven Veräußerung erstandenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectif. Nr. 3 1/2 vorkommenden 1/8 Hube sammt An- und Zugehör zu Bresoviz H. - Nr. 11, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 150 fl., wegen nicht erfüllten Licitationsbedingungen bewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagsfahrt auf den 9. März 1854, von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dabei diese Realität um jeden Anbot hintangegeben werden wird.

Die Kauflustigen können den Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen hieramts einsehen.

Tschernembl am 1. December 1853.

3. 222. (1) Nr. 6118.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl, als Personal- und Realinstanz, wird dem Mathias Judnitsch, von Roschanz Haus - Nr. 14, als Rechtsnachfolger seines Vaters Johann Judnitsch, mittelst dieses Edicts erinnert:

Es habe wider ihn hiergerichts der Andreas Kom von Meierle, wegen ihm aus dem Schuldbriefe ddo. 6. et intab. 21. December 1852 schuldigen Darlehens mit 30 fl. c. s. c., die Klage angebracht und um die gerechte richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den 8. Mai 1854 Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt, und er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den Herrn Johann Stubiz von Tschernembl als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Mathias Judnitsch wird davon zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

Tschernembl den 7. December 1853.

3. 259. (1) Nr. 334.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld, als Obervormundschaftsbehörde, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormünder der Carl Gallinger'schen Pupillen, die freiwillige Veräußerung der, den Legteren gehörigen, in Stadtberg gelegenen Weingärten, als: des Weingartens Berg - Nr. 743 ad Herrschaft Gurkfeld, im Ausrufspreise pr. 240 fl., jenes sub Berg - Nr. 790 ad Herrschaft Gurkfeld, im Ausrufspreise pr. 280 fl., und jenes sub Berg - Nr. 744 ad Herrschaft Gurkfeld, im Ausrufspreise pr. 220 fl., unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Ratification des Anbotes bewilliget, und die Vornahme der diesfälligen Licitation in loco der Realitäten auf den 4. März 1854 Vormittags 9 Uhr angeordnet worden.

Die Licitationsbedingungen, das Grundbuch und das Inventar können hieramts eingesehen werden.

Gurkfeld am 15. Februar 1854.

3. 204. (1) Nr. 258.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Andreas Skoflanz, respec. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, bekannt gemacht:

Es habe wider Margareth Starzhizh von Unterskopitz, die Klage pcto. Buerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Gült Skopitz sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Viertelhube hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 2. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie entweder allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem für sie in der Person des Franz Stanko von Oberskopitz aufgestellten Curator die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im gerichtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich selbst die Folgen ihrer Verabsäumung bezumessen haben werden.

Gurkfeld am 19. Jänner 1854.

3. 175. (1) Nr. 199.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau, die executiv Feilbietung der, der Magdalena Pfeiser gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee sub Rect. Nr. 604 1/2 vorkommenden 1/8 Hube zu Altbacher Haus - Nr. 13, im gerichtlichen Schätzungswerte von 272 fl., wegen aus dem Urtheile vom 27. November 1852, 3. 6837, schuldiger 40 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich: auf den 19. April, auf den 19. Mai und auf den 22. Juni 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Gottschee mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 14. Jänner 1854.

3. 193. (1) Nr. 293.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es habe Johann Pochlin von Schelodnig, wider die unbekanntem Aufenthalt abwesenden Josef, Jacob, Margareth, Maria und Katharina Börer, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, zu ihren Gunsten auf der, im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb. Nr. B. 1 vorkommenden Realität, pcto. 750 fl. L. W., sammt Naturalausstattung intabulirten Heiratsabrede zwischen Georg Börer und Ursula Rizin ddo. 20. September 1787, eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 19. April l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet, für die Beklagten aber ein Curator in der Person des Barthelma Kottnik von Prevoje aufgestellt wurde.

Hievon werden die Beklagten mit dem Beisatze verständiget, daß sie zur Tagsatzung persönlich erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mittheilen, oder selbst einen Sachwalter bestellen sollen, widrigens dieser Rechtsgegenstand lediglich mit dem bestellten Curator den bestehenden Vorschriften gemäß ausgetragen werden würde.

Egg am 16. Jänner 1854.

3. 151. (1) Nr. 64.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Pustaverch und seinen allfälligen Erben hiemit bekannt gemacht, daß gegen ihn Agnes Melz von Stein, bei diesem Gerichte die Klage auf Erziehung der, im Grundbuche der Spitalgült Stein sub Urb. Fol. 102, Rectif. Nr. 81 vorkommenden, auf der hiesigen Vorstadt Schutt gelegenen, einen Theil des Jemzki'schen Gartens bildenden Grundparzelle überreicht hat, daß den Beklagten ein Curator ad actum in der Person des Herrn Anton Hajner, Bürgermeisters von Stein, aufgestellt, und zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 1. Juni 1854, früh um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 29 G. D. anberaumt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Stein am 10. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter: K o n s c h e g g.

3. 152. (1) Nr. 9521.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Es haben Maria Lotritsch, einverständlich mit Gertraud Tschemescher und Helena Lauter, beide geb. Semen von Eisnern, durch Herrn Dr. Dvjiagh von Laibach, bei diesem Gerichte die Klage auf Buerkennung des Eigenthumsrechtes der Garbenzehente in Studa und Uranjitsch, um Behebung der diesfälligen liquidirten Entschädigungsbeträge überreicht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenthalt der allfälligen Gegenpräsidenten diesem Gerichte unbekannt ist, wird denselben zur Wahrung ihrer Rechte mittelst dieses Edictes eröffnet, daß man ihnen den Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Oblak in Laibach, und zur Verhandlung obiger Rechtsache die Tagsatzung auf den 1. Juni 1854, früh um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 29. G. D. anberaumt hat.

K. k. Bezirksgericht Stein am 29. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: K o n s c h e g g.

3. 212. (1) Nr. 155.

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Neustadt in Krain wird dem Josef Daroviz und resp. dessen

unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern erinnert, es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Daroviz von Oberstrascha, im Gerichtsbezirke Neustadt, durch Herrn Dr. Kosina die Klage wegen Anerkennung des Eigenthums des, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Winöb sub Berg - Nr. 29 vorkommenden, im Oberstrascha-Berge liegenden Weingartens per Sidanzi, und Gestattung der Umschreibung desselben auf seinen Namen eingebracht, worüber der Herr Gerichtsadvocat Dr. Suppanttschitsch als Curator der Beklagten aufgestellt und die Tagsatzung zur Verhandlung dieser Streitsache auf den 13. April l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumt worden ist.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze verständiget, daß sie zur Tagsatzung allenfalls selbst erscheinen oder ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator oder einem von ihnen selbst zu bestellenden Vertreter mitzutheilen haben, widrigens mit dem aufgestellten Curator verhandelt und was Rechtens ist erkannt werden wird.

Neustadt am 1. Februar 1854.

3. 211. (1) Nr. 138.

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Neustadt wird dem Mathias Rabuse von Büchel, im Gerichtsbezirke Gottschee, bekannt gemacht:

Es haben Margaretha Mediz und Johann Frijel von Büchel, Gerichtsbezirks Gottschee, wider ihn das Urtheil ddo. 23. November 1853, 3. 1152, pcto. Vaterschaft und Alimentation erwirkt.

Da sich der Beklagte mittlerweile, ohne einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, unbekannt wohin entfernt hat, so wurde demselben Beschluß der Empfangnahme des Urtheils und der allenfalls weiters einzuleitenden Schritte auf seine Gefahr und Kosten der hiesige Gerichtsadvocat Herr Dr. Suppanttschitsch aufgestellt.

Dessen der Beklagte zu dem Ende erinnert wird, daß er sich allenfalls einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen werde.

Neustadt am 1. Februar 1854.

3. 264. (1) Nr. 652.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Adolf Skrem von Neustadt, Executionsführers, durch Hrn. Dr. Kosina, wegen schuldiger 224 fl. 36 kr. c. s. c., die Reassumirung der executiven Feilbietung folgender, den Schuldnern Johann und Franz Umek gehörigen Realitäten, als:

a) Der gerichtl. auf 800 fl. geschätzten Mühle am Schwerenbache in Tschermoschniz, unter die ctf. Nr. 292;

b) der auf 174 fl. 40 kr. bewerteten 1/4 Hube unter Rectif. Nr. 253 in Groß - Cerouz, und

c) der 1/8 Hube unter Rectif. Nr. 246 in Groß - Cerouz, im gerichtlichen Schätzungswerte von 493 fl. 20 kr. bewilliget, und seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, nämlich auf den 16. März, auf den 20. April und auf den 20. Mai 1854, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche einzeln und nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden, und daß jeder Mitbieter 10 % des Schätzungswertes als Wadium zu erlegen haben wird.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 27. Jänner 1854.

3. 263. (1) Nr. 2071.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts - Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Kronau haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 21. August 1853 verstorbenen Grundbesizers und Wirthes Kajetan Villeg von Kronau Haus - Nr. 76, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 30. März 1854 Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis hin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an diese Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau am 17. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter: Negro.